Sicherheits-Kisten.

Die Salamander Sicherheits-Kisten von Philadelphia gegen die Welt!

Evans und Watson,

No. 26 Süd 4te Straße, Philadelphia,

haben die zuverläßigste Versicherung in den folgenden Certifikaten, daß ihre Salamander Sicherheits-Kisten, endlich völlig gezeigt haben, daß sie das sind, wofür man sie ausgab, und daß sie ein ganz sicherer Schutz gegen das verheerende Element, das Feuer, sind:

Philadelphia, April 12. 1856.

Herren Evans und Watson: — Es gewähret mir die höchste Freude, Euch benachrichtigen zu können, daß wir es der beschützenden Qualität der Sicherheits-Kisten, die ich vor einigen Monaten von Euch kaufte, zu verdanken haben, daß wir einen großen Theil unserer Juwelen, Bücher, Papieren, etc., retteten, welche in Gefahr standen bei dem Feuer an dem Naustead Platze, am Morgen des 11ten Aprils zerstört zu werden.

Wenn wir in Betracht ziehen, daß diese Kisten in dem 4ten Stock des Gebäudes waren, welches wir bewohnten, und daß sie späterhin in den Haufen der brennenden Ruinen hinabfielen, allwo die Hitze so groß war, daß die meßingnen Platten geschmolzen sind, so können wir nicht umhin die Erhaltung unserer werthvollen Waaren, als überzeugendes Zeugniß anzusehen, daß Eure Kisten gänzlich Feuerfest sind.

Mit Freuden werden wir dieselben Geschäfts-Leuten, als eine sichere Beschützung gegen Feuer anempfehlen. George W. Simons und Comp.

Philadelpia, April 12. 1856.

Herren Evans und Watson: — Ich habe Euch mein Zeugniß zu Gunsten der großen Sicherheit, gewährt zu meinem ganzen Stock Juwelen, Bücher, Papieren, u. s. w., bei dem Feuer am Naustead Platze, zu offeriren—und die Thatsache zu verkünden, daß dieselbe sich in zwei von ihnen verfertigten Salamander Sicherheits-Kisten befanden.

Da dieselbe von dem 5ten Stockwerk von den „Artisan Gebäuden," wo sie früher gestanden und der Hitze für eine lange Zeit ausgesetzt waren, herabgefallen sind, so war Jeder der zugegen war, als dieselbe geöffnet wurden, und den Inhalt besichtigte, höchst erstaunt.

Allen denjenigen die eine gewiße Beschützung gegen das tobende Element, Feuer, zu erhalten wünschen, würde ich ihre Kisten ohne Bedenken anempfehlen, da dieselbe nun sicher vollständig geprüft sind. N. L. Morgan.

Philadelphia, April 14. 1856.

Herren Evans und Watson: — Ohne Zweifel wird es Ihnen lieb sein zu erfahren, daß ich mein Buch, Polisy von Versicherung, Certifikaten von Stock, und andere werthvolle Documente, am letzten Freitag, als ich die von ihrer Firma verfertigte Sicherheits-Kiste öffnete, in gutem Zustande fand.

Da ich wußte daß dieselbe der sehr großen Hitze ausgesetzt war, welches das „Artisan Gebäude" zerstörte, und da ich wußte daß sie vom 3ten Stock herabgefallen war, so konnte ich, vor der Eröffnung und Inspection des Innern nur wenig Hoffnung haben, daß der Inhalt welchen ich einst von so hohem Werth hielt, fernerhin noch irgend Werth für mich besitzen könnte. Da aber diese Befürchtungen glücklicher Weise sich anders auswiesen, so fühle ich es als meine Pflicht gegen Sie, zukünftlich den Gebrauch ihrer Kisten Allen anzuempfehlen, welche wirklich gegen dieses fürchterliche Element beschützt zu sein wünschen. Edward Gaskill, Buchbinder.

☞ Beständig auf Hand, Patent Pulver u. Diebsfeste Schlößer für Banken, Stohrs, u. s. w.

April 30. 1856. nq1J

Bank-Nachricht.

Die Unterzeichneten geben hiermit zufolge den Gesetzen von Pennsylvanien Nachricht, daß sie beabsichtigen bei dem nächsten Termin der Gesetzgebung dieses Staats Anspruch zu machen für die Inkorporirung einer Bank in der Borough Catasauqua, Lecha Caunty, unter dem Namen, Styl und Titel von

„Die Bank von Catasauqua,"

mit allgemeinen Bank- und Discontirungs-Privilegien—mit einem Capital von zwei hundert tausend Thaler, mit Erlaubniß dasselbe zu vier hundert tausend Thaler zu vermehren, und Operation anzufangen sobald ein hundert tausend Thaler einbezahlt sind.

Wm. Miller,	Joseph Swartz,
J. W. Fuller,	M. E. Albright,
Jonas Biery,	David Tombler,
William Götz,	Chas. G. Schneller,
John Thomas,	Reuben Patterson,
David Thomas,	Thomas Frederick,
F. B. Martin,	John Boyer,
Joseph Laubach,	S. H. Laciar,
James D. Schall,	Robert Williamson,
Levi Kraft,	Joshua Hunt, jr.
Morgan Enanuel,	John Williams.

Catasauqua, Juni 18. 1856. nq6M

Freiwilliger

Scheriffs-Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger: — Aufgemuntert durch eine große Anzahl meiner Freunde, bin ich bewogen worden, mich als ein Candidat für das

Scheriffs-Amt,

für Lecha Caunty, bei der nächsten Wahl anzubieten. Sollte ich das Glück haben erwählt zu werden, so werde ich die Pflichten des Amtes auf eine getreue, pünktliche und unpartheiische Weise ausüben.

Jacob Schlauch.

Allentaun, August 13. nqbW

Glas-Knöpfe und Platina-Spitzen zu Gewitter-Ruthen, zu haben bei J. B. Moser.

Vorgeschlagene

Constitutions-Abänderungen

des Staats Pennsylvanien.

Beschluß

zur Abänderung der Constitution der Republik.

Beschloßen vom Senat und Haus der Repräsentanten des Staats Pennsylvanien, in General Assembly versammelt: Daß die nachstehenden Verbeßerungen zur Constitution der Republik vorgeschlagen sind, in Uebereinkunft mit den Verfügungen des 10ten Artikels derselben.

Erste Verbesserung.

Es soll der Constitution ein Artikel hinzugefügt werden, welcher der elfte Artikel genannt werden soll, wie folgt:

Artikel 11.—Oeffentliche Schulden betreffend.

Abschnitt 1. Der Staat darf Schulden machen um zufällige Mängel oder Ausfälle in den Einkünften zu ersetzen, oder Ausgaben zu bestreiten, für welche sonst keine Vorkehrung getroffen; aber der Gesammtbetrag solcher Verschuldung, ob direkt oder daraus abgeleitet, ob kraft einer oder mehrer Akten der Assembly, oder zu verschiedenen Zeitperioden gemacht, soll nie sieben hundert und fünfzig tausend Thaler übersteigen; und die durch solches Schuldenmachen erwachsenden Gelder, sollen für den Zweck verwendet werden, für welchen sie erhoben wurden, oder zur Abtragung also gemachter Schulden, und für sonst keinen andern Zweck.

Abschnitt 2. Außer der obigen beschränkten Gewalt, darf der Staat auch Schulden machen um einen feindlichen Einfall abzuschlagen, Aufruhr zu unterdrücken, den Staat in Kriegszeiten zu vertheidigen, oder die jetzige Staatsschuld abzutragen; aber das für solche Zwecke zu erhebende Geld, soll für denjenigen Zweck verwendet werden, für welchen es erhoben wurde, oder um solche Schulden zu bezahlen, und für keinen andern sonstigen Zweck.

Abschnitt 3. Außer den Schulden, die oben in dem ersten und zweiten Abschnitt dieses Artikels aufgeführt sind, soll keine andere Schuld durch den Staat und für denselben gemacht werden.

Abschnitt 4. Um Vorkehrung zu treffen für die Abtragung der jetzigen Schuld, so wie irgend einer zusätzlichen Schuld, die wie vorbesagt, gemacht, soll die Gesetzgebung, während ihrer ersten Sitzung nach der Annahme dieses Zusatzes, einen Tilgungsfond erschaffen, der hinreichen soll, die fällig werdenden Interessen solcher Schuld zu bezahlen, und die Hauptsumme jährlich um wenigstens zwei Hundert und fünfzig tausend Thaler zu verringern; welcher Tilgungsfond gebildet werden soll aus den jährlichen reinen Einkünften der öffentlichen Werke, die der Staat von Zeit zu Zeit besitzen mag, oder aus den Einkünften die aus dem Verkauf derselben entspringen mögen, oder irgend einen Theil davon, oder aus den Einkünften oder dem Erlös des Verkaufs von Stocks die der Staat eignet, nebst solchen andern Fonds oder Einkünften, die durch das Gesetz bezeichnet werden mögen. Besagter Tilgungsfond darf auch von Zeit zu Zeit vermehrt werden, indem ihm irgend welchen Theil der Taxen oder anderer Staats-Einkünfte zugewiesen wird, die nicht für die gewöhnlichen Regierungs-Ausgaben nöthig sind, und nur in Zeiten des Krieges oder eines feindlichen Einfalles, darf irgend ein Theil des besagten Tilgungsfonds auf andere Weise, als zur Abtragung der öffentlichen Schuld verwendet werden, bis solche Schuld unter die Summe von fünf Millionen Thaler herabgebracht ist.

Abschnitt 5. Der Credit des Staats soll in keiner Art und Weise irgend einer Person, Companie, Corporation oder Gesellschaft versprochen oder verliehen werden: noch soll der Staat nach diesem ein Miteigner oder Stockhalter werden in irgend einer Companie, Gesellschaft oder Corporation.

Abschnitt 6. Der Staat soll nicht die Schulden oder einen Theil derselben übernehmen, von irgend einer Caunty, City, Borough, einem Taunschip, Verein oder einer Corporation, ausgenommen, wenn solche Schuld gemacht worden, um den Staat in Stand zu setzen, einen feindlichen Einfall abzuschlagen, einen bürgerlichen Aufstand zu unterdrücken, zur Vertheidigung in Kriegszeiten, oder den Staat bei der Abtragung irgend eines Theils seiner jetzigen Verschuldung zu helfen.

Abschnitt 7. Die Gesetzgebung soll kein Caunty, City, Borough, Taunschip oder inkorporirten Distrikt ermächtigen, durch Abstimmung seiner Bürger oder auf andere Weise, Stockhalter in irgend einer Companie, Gesellschaft oder Corporation zu werden, oder Geld zu verschaffen oder seinen Credit zu verpfänden an irgend eine Corporation, Anstalt, Verein oder Parthei.

Zweite Verbesserung.

Es soll der Constitution ein Artikel hinzugefügt werden, welcher der 12 Artikel genannt werden soll, wie folgt:

Artikel 12.—Von neuen Caunties.

Kein Caunty soll getheilt werden durch Ziehung einer Linie, wodurch über Einzehntel seiner Bevölkerung abgeschnitten wird, (ob zur Formirung einer neuen Caunty oder sonstwie) ohne ausdrückliche Bewilligung solcher Caunty durch die Abstimmung der Wähler derselben; noch soll ein neues Caunty errichtet werden, das unter vier hundert Quadratmeilen enthält.

Dritte Verbesserung.

Vom zweiten Abschnitt des ersten Artikels der Constitution streiche die Worte: "von der City Philadelphia und jeder Caunty besonders;" vom fünften Abschnitt desselben Artikels streiche die Worte: "von Philadelphia und den verschiedenen Caunties;" vom siebenten Abschnitt desselben Artikels streiche die Worte: "weder der Stadt Philadelphia, noch irgend einer"— und setze statt dessen die Worte: "und kein" — und streiche den vierten Abschnitt desselben Artikels aus, und setze dafür Folgendes an den Platz:

Abschnitt 4. Daß im Jahr 1864, und in jedem siebenten Jahre nachdem, hundert Repräsentanten gleichmäßig durch den Staat vertheilt werden sollen, durch Distrikte, im Verhältniß der taxbaren Einwohner der verschiedenen Theile desselben, mit Ausnahme daß ein Caunty, welches wenigstens 3,500 Taxbare hat, einen besondern Repräsentanten haben mag, doch sollen nicht mehr als drei Caunties vereinigt werden, und kein Caunty soll zur Bildung eines Distrikts getheilt werden. Irgend eine City, die eine genügende Anzahl Taxbarer hat, sie wenigstens zu zwei Repräsentanten zu berechtigen, der soll eine besondere Repräsentation gestattet, und sie soll in bequeme zusammenhängende Distrikte, von gleicher taxbarer Volkszahl, so nächst als möglich, getheilt werden, von welchen jeder Distrikt einen Repräsentanten erwählen soll."

Am Ende des siebenten Abschnitts, desselben Artikels, setze die Worte: "Stadt Philadelphia soll in einzelne Senatorial-Distrikte, aus zusammenhängendem Territorium bestehend, so nächst gleich an taxbarer Einwohnerschaft als möglich, getheilt werden, aber in der Formirung derselben soll keine Ward zerstückelt werden.

Die Gesetzgebung, in ihrer ersten Sitzung nach der Annahme dieser Abänderung, soll die Stadt Philadelphia in Senatorial- und Repräsentativ-Distrikte theilen, in der Art wie oben vorgeschrieben, und solche Distrikte sollen unverändert bis zur Eintheilung im Jahr 1864 verbleiben.

Vierte Verbesserung.

Beabsichtigt als Abschnitt 26, Artikel 1.

Die Gesetzgebung soll die Macht haben, den nach diesem verliehenen Freibrief irgend einer Corporation, ob durch ein besonderes oder allgemeines Gesetz ertheilt zu verändern, zu widerrufen und ungültig zu machen, wenn nach ihrer Meynung dieselbe den Bürgern dieses Staats nachtheilig ist, jedoch in solcher Weise, daß den Corporatoren keine Ungerechtigkeit zugefügt werde.

Im Senat, April 21, 1856.

Beschloßen, daß dieser Beschluß paßire. Bei der ersten Abänderung 24 Jas, 5 Neins.— Bei der zweiten Abänderung 19 Jas, 6 Neins. Bei der dritten Abänderung 28 Jas, 1 Nein. — Bei der vierten Abänderung 23 Jas, 4 Neins.

Auszug aus dem Journal.

Thomas A. Maguire, Clerk.

Repräsentantenhaus, April 21, 1856.

Beschloßen, daß dieser Beschluß paßire. Bei der ersten Abänderung 72 Jas, 24 Neins.— Bei der zweiten Abänderung 63 Jas, 25 Neins. Bei der dritten Abänderung 64 Jas, 25 Neins. Und bei der 4. Abänderung 69 Jas, 16 Neins.

Auszug aus dem Journal.

William Jack, Clerk.

Secretärs Office,
Aufgereiht, April 21, 1856.

A. G. Curtin,
Secretär der Republik.

Secretärs Office.
Harrisburg, Juni 27, 1856.

Pennsylvanien, ss.

Ich bezeuge hiermit, daß Obiges eine getreue und richtige Abschrift des Original „Beschlußes in Betreff einer Abänderung der Constitution," wie derselbe sich in dieser Office aufgereiht befindet ist.

[L.S.] Zum Zeugniß dessen habe ich hierunter meine Handschrift gesetzt und das Siegel der Secretärs Office hinzugefügt, an obigem Jahr und Tag

A. G. Curtin,
Secretär der Republik.

Im Senat, April 21, 1856.

Als der Beschluß, welcher Veränderungen zur Constitution der Republik beantragt, unter Erwägung war und die Frage gestellt wurde:

Will der Senat die erste Abänderung genehmigen?

Wurden, den Verfügungen der Constitution gemäß, die Jas und Neins genommen, wie folgt:

Jas—Die Herren Brown, Buckalew, Creßwell, Evans, Ferguson, Flennigen, Hoge, Ingram, Jamison, Knox, Laubach, Lewis, M'Clintock, Price, Sellers, Shuman, Souther, Straub, Taggart, Walton, Welsh, Wherry, Wilkins und Piatt, Sprecher—24.

Neins — Die Herren Crabb, Gregg, Jordan, Mellinger und Pratt—5.

Somit wurde die Frage bejahend entschieden.

Auf die Frage,

Will der Senat die zweite Abänderung genehmigen?

Wurden die Jas und Neins genommen, den Bestimmungen der Constitution zufolge, und waren, wie folgt:

Jas—Die Herren Brown, Buckalew, Creßwell, Evans, Hoge, Ingram, Jamison, Knox, Laubach, Lewis, M'Clintock, Sellers, Shuman, Souther, Straub, Walton, Welsh, Wherry und Wilkins—19.

Neins — Die Herren Crabb, Ferguson, Gregg, Pratt, Price und Piatt, Sprecher—6.

Somit wurde die Frage bejahend entschieden.

Auf die Frage,

Will der Senat die dritte Abänderung genehmigen?

Wurden, den Verfügungen der Constitution gemäß die Jas und Neins genommen, und waren wie folgt:

Jas— Die Herren Brown, Buckalew, Crabb, Creßwell, Evans, Ferguson, Flenniken, Hoge, Ingram, Jamison, Jordan, Knox, Laubach, Lewis, M'Clintock, Mellinger, Pratt, Price, Sellers, Shuman, Souther, Straub, Taggart, Walton, Welsh, Wherry, Wilkins, und Piatt, Sprecher—28.

Neins—Hr. Gregg—1.

Somit wurde die Frage bejahend entschieden.

Auf die Frage,

Will der Senat die vierte Abänderung genehmigen?

Wurden den Verfügungen der Constitution gemäß die Jas und Neins genommen und waren wie folgt:

Jas—Die Herren Brown, Buckalew, Creßwell, Evans, Flenniken, Hoge, Ingram, Jamison, Jordan, Knox, Laubach, Lewis, M'Clintock, Price, Sellers, Shuman, Souther, Straub, Walton, Welsch, Wherry, Wilkins und Piatt, Sprecher—23.

Neins—Die Herren Crabb, Gregg, Mellinger und Pratt—4.

Somit wurde die Frage bejahend entschieden.

Tagebuch des Hauses der Repräsentanten, April 21, 1856

Gemäß den Verfügungen der Constitution wurden die Jas und Neins genommen und waren bei der ersten vorgeschlagenen Abänderung, wie folgt:

Jas—Die Herren Anderson, Backus, Baldwin, Ball, Beck, (Lycoming,) Beck, (York) Bernhard, Boyd, Boyer, Brown, Brush, Buchanan, Caldwell, Campbell, Carty, Craig, Crawford, Dowdall, Edinger, Fauseld, Foster, Getz, Haines, Hamel, Harper, Heins, Hibbs, Hill, Hillegas, Hipple, Holcomb, Hunsecker, Imbrie, Ingham, Janis, Irwin, Johns, Johnson, Laporte, Lebo, Longaker, Lovett, M'Calmont, M'Carthy, M'Comb, Maugle, Menear, Miller, Montgomery, Moorhead, Nunnemacher, Orr, Pearson, Phelps, Purcell, Ramsey, Reed, Reinhold, Riddle, Roberts, Shenk, Smith, (Allegheny,) Smith, (Cambria,) Smith, (Wyoming,) Strouse, Thompson, Vail, Whallon, Wright, (Dauphin,) Wright, (Luzerne,) Zimmerman und Wright, Sprecher—72.

Neins — Die Herren Augustine, Barry, Clover, Coburn, Dock, Fry, Fulton, Gaylord, Gibboney, Hamilton, Hancock, Housekeeper, Hunecker, Leisenring, Magee, Manley, Morris, Mumma, Patterson, Salisbury, Smith, (Philadelphia,) Walter, Wintrode und Yearsley—24.

Somit wurde die Frage bejahend entschieden.

Auf die Frage,

Will das Haus die zweite Abänderung genehmigen?

Wurden die Jas und Neins verlangt, welche wie folgt waren:

Jas—Die Herren Anderson, Backus, Baldwin, Ball, Beck (Lycoming,) Beck (York) Bernhard, Boyd, Brown, Brush, Buchanan, Caldwell, Campbell, Carty, Craig, Fauseld, Foster, Getz, Haines, Hamel, Harper, Heins, Hibbs, Hill, Hillegas, Hipple, Holcomb, Hunsecker, Imbrie, Ingham, Janis, Irwin, Johns, Johnson, Laporte, Lebo, Longaker, Lovett, M'Calmont, M'Carthy, M'Comb, Maugle, Menear, Miller, Montgomery, Moorhead, Nunnemacher, Orr, Pearson, Purcell, Ramsey, Reed, Reinhold, Riddle, Roberts, Shenk, Smith, (Alleghany,) Strouß, Vail, Whallon, Wright, (Luzerne,) Zimmerman und Wright, Sprecher—63.

Neins— Die Herren Augustine, Barry, Clover, Edinger, Fry, Fulton, Gaylord, Gibboney, Hamilton, Hancock, Huneker, Leisenring Magee, Manley, Morris, Mumma Patterson, Phelps, Salisbury, Smith, (Cambria) Thompson, Walter, Wintrode, Wright, (Dauphin) und Yearsley—25.

Somit wurde die Frage bejahend entschieden.

Auf die Frage,

Will das Haus die dritte Abänderung genehmigen?

Wurden die Jas und Neins verlangt, welche wie folgt waren:

Jas—Die Herren Anderson, Backus, Baldwin, Ball, Beck, (Lycoming) Beck, (York) Bernhard, Boyd, Boyer, Brown, Buchanan, Caldwell, Campbell, Carty, Craig, Crawford, Edinger, Fauseld, Foster, Fry, Getz, Haines, Hamel, Harper, Heins, Hibbs, Hill, Hillegas, Hipple, Holcomb, Housekeeper, Imbrie, Ingham, Innis, Irwin, Johns, Johnson, Laporte, Lebo, Longaker, Lovett, M'Calmont, M'Comb, Maugle, Menear, Miller, Montgomery, Nunemacher, Orr, Pearson, Phelps Purcell, Ramsey, Reed, Riddle, Shenk, Smith, (Alleghany) Smith, (Cambria) Smith, (Wyoming) Thompson, Whallon, Wright (Dauphin) Wright, (Luzerne) und Zimmerman—64.

Neins — Die Herren Barry, Clover, Coburn, Dock, Dowdall, Fulton, Gaylord, Gibboney, Hamilton, Hancock, Hunecker, Leisenring, M'Carthy, Magee, Manley, Moorhead, Morris, Patterson, Reinhold, Rob rts, Salisbury, Walter, Wintrode, Yearsley, und Wright, Sprecher—25.

Somit wurde die Frage bejahend entschieden.

Auf die Frage,

Will das Haus die vierte Abänderung genehmigen?

Wurden die Jas und Neins genommen, welche wie folgt waren:

Jas—Die Herren Anderson, Backus, Ball, Beck, (Lycoming) Beck, (York) Bernhard, Bond, Boyer, Brown, Brusch, Buchanan, Caldwell, Campbell, Carty, Craig, Crawford, Dowdall, Edinger, Fauseld, Foster, Fry, Getz, Hamel, Harper, Heine, Hibbs, Hill, Hillegas, Hipple, Holcomb, Housekeeper, Hunsecker, Imbrie, Innis, Irwin, Johnson, Laporte, Lebo, Langacker, Lovett, M'Calmont, M'Carthy, M'Comb, Maugle, Menear, Miller, Montgomery, Moorhead, Nunemacher, Orr, Pearson, Phelphs, Purcell, Ramsey, Reed, Reinhold, Riddle, Roberts, Shenk, Smith, (Cambria) Smith, (Wyoming) Thompson, Vail, Walter, Whallen, Wright, (Luzerne) Yearsley, Zimmerman und Wright, Sprecher—69.

Neins—Die Herren Barry, Clover, Coburn, Fulton, Gibboney, Haines, Hancock, Hunecker, Ingham, Leisenring, Magee, Manly, Morris, Patterson, Salisbury, und Wintrode—16.

Somit wurde die Frage bejahend entschieden.

Secretärs Office,
Harrisburg, Juni 27, 1856.

Pennsylvanien, ss.

Ich bezeuge, daß Obiges eine getreue und richtige Abschrift der „Jas" und der „Neins" ist, welche über den Beschluß genommen wurden, der Veränderungen zur Constitution des Staates beantragt, wie dieselben sich vorfinden in den Tagebüchern der beiden Häuser der General-Assembly dieser Republik für die Sitzung von 1856.

[L.S.] Zeugniß: meine Hand und das Siegel besagter Office, diesen 27sten Juni, 1856.

A. G. Curtin,
Secretär der Republik.

Juli 9. 1856. nqbW

Großes Railroad Unglück

$50,000 verloren! $50,000 verloren durch den Sturtz der Easton Railroad Brücke!

Zwei Menschen getödtet—einige verwundet, und zwei Locomotive fielen in den Canal und giengen in Stücken. Aber man will sagen daß es noch gut Glück für die Lecha Valley Railroad Company gewesen sei, daß sie am Dienstag Nachmittag herabstürzte, da am Mittwoch Morgen die Kaufleute von Philadelphia und Neuyork gegen 30 bis 40 Cars mit neuen Stoks von Spätjahr und Winterwaaren laden wollten, die alle am Mittwoch Nachmittag über jene Brücke paßiren sollten, und an Joseph Stopp's wohlfeilem Cäsch Stohr No. 35 West Hamilton-Straße, Allentown, Pa., abladen wollten—und man sagt, daß wenn alle diese Cars mit den wohlfeilen Waaren auf die Brücke gekommen wären, so wäre dieselbe sammt und sonders in die Delaware gestürtzt, und dadurch hätte vielleicht die Lecha Valley Railroad Company einen Verlust von $200 000 bis $300,000 erlitten, und alle diese wohlfeilen Güter wären verloren gegangen. Dieses Ereigniß hätte die Waaren rar gemacht und somit 20 Prozent im Preiße gestiegen—aber gutes Glück um die 11te Stunde. Am Dienstag Abend hat man von Easton nach Philadelphia und Neuyork das große Unglück und Fall von einem Spann der Brücke durch den Telegraph bekannt machen laßen, so daß der Stopp alle seine Güter hat am Mittwoch, Donnerstag und Freitag auf dem Canal, Steamboats, Wägen, Karren, Schubkarren, Niggar-Jacks, etc. bringen laßen, und fangen an zu landen an seinem neuen Stohrhaus, und Stopp und alle seine Clerks sind beschäftigt dieselbe auszupacken und zu verkaufen. Als ich die letzte Nacht um 11 oder 12 Uhr vorbei gieng kehrte ich ein, und siehe! als ich an die Thür kam sah ich ein echter Berg von Waaren, aufgehäuft vom Flor bis an die Cieling—und als ich durch seinen neuen Stohr kam, sah ich mit großer Verwunderung beinahe 500 Schawls, von allen Farben und Preißen, von $25 bis zu 37½ Cents herunter—auf der andern Seite 3 bis 4,000 Yard von fäncy Delains, ein wenig weiter etwa 5 oder 6,000 Yard gezwilligtes Persian Tuch—und siehe! auf der andern Seite stieß ich meinen Ellbogen gegen 14 oder 15 Karchladungen Kattune—und dann ein wenig weiter lagen etwa 8 oder 10,000 Yard Getüche von ¾ bis 2½ Yard breit.—Dann schaute ich nach Manns- und Knaben-Tracht, und siehe! auf der einen Seite sahe ich manche tausend Yard Tuch, Caßimere, Satinetts, Kentucky Jeans, Tweeds, etc., von allen Farben und Preißen; dann gieng ich auf die andere Seite im Stohr, und dort sahen meine Augen Carpets, Oeltuch, Spiegel, Fensterschädes, Glaß, Queenswaaren; zu dieser Zeit war ich müd und schläfrig. Als ich am Ende im Stohr umkehrte, macht ich einen Fehltritt und fiel unter und öberst in den Keller, und als ich wieder zukam sahe ich Haufen Salz vom Flor bis an die Cieling—auf der andern Seite fand ich der schönste Zucker, Kaffee, Molaßes, Käs, Mackerels, etc., dann frug ich ein Clerk nach den Preißen dieser Artikel, und als ich die Preiße vernahm setzte ich mich und fiel beinahe in Ohnmacht daß ich ein solcher Narr war und bezahlte doppelte Preißen für meine Sachen an andern Orten. Jetzt war es schier Tag, und ich entschloß mich auf den Fersen umzudrehen und diese Neuigkeit der ganzen Welt zu offenbaren. Jetzt geht Alle, Groß und Klein, nach

Stopp's wolfeilem Baargeld-Stohr,

No. 35 West Hamilton-Straße, Allentown.

N. B. Eine guterfahrene Hand kann Arbeit erhalten wenn bei Unterzeichneten vorgesprochen wird. Ebenfalls kann ein ordentliches Mädchen für Haus-Arbeit eine Stelle haben wenn es sogleich vorspricht.

Allentaun, September 3. nq3m

Bonnets! Bonnets!

Wir nehmen Freude unsere geehrten Freunde und das Publikum im Allgemeinen zu benachrichtigen, daß wir soeben ein sehr großes und elegantes Assortement von Spätjahrs- und Winter-Waaren erhalten, Bänder, Französische und Einheimische Blumen, Lädies Dreß-Kappen und Kinder Hoods. Wir haben ebenfalls erhalten aus den fashionabelsten Oeffnungen in Neuyork und Philadelphia die berühmtesten Güter, und sind überzeugt daß sie in keinem andern Etablißement in der Stadt übertroffen werden können, weder an Schönheit noch Styl. Da wir sie nach den meist gebilligten französischen Pätterns aufmachen, und an Eleganz und Styl keinen nachstehen, so erwarten wir eine liberale Kundschaft, und werden alles mögliche thun um Zufriedenheit zu geben. Es wird daher allen zum Vortheil sein wenn man uns besucht ehe sonstwo gekauft wird. Land-Milliners erhalten die Waaren an City Preißen.

Mrß. Stopp u. Co.

September 3. nq3m

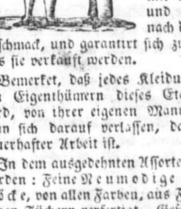
Fertige Spätjahrs und

Winter-Kleider.

Troxell und Metzger,

Ecke der Sechsten und Hamilton Straße, gerade von Pretz, Guth und Co's Store gegenüber,

in Allentown,



Machen ihren Freunden und dem Publikum überhaupt achtungsvoll bekannt, daß sie soeben einen neuen Stock von

Winter-Waaren

eingelegt haben, schicklich für jede Art von Kleidern für Mannsleute; ausgewählt mit der größten Sorgfalt, und werden aufgemacht nach dem neuesten Styl und Geschmack, und garantirt sich zu erweisen als das für was sie verkauft werden.

Bemerket, daß jedes Kleidungsstück, welches von den Eigenthümern dieses Etablissements verkauft wird, von ihrer eigenen Manufaktur ist, und man kann sich darauf verlassen, daß dasselbe von guter dauerhafter Arbeit ist.

In dem ausgedehnten Assortement können gefunden werden: Feine Neumodige Dreß- und Frack-Röcke, von allen Farben, aus Französischen und Englischen Tüchern verfertigt. Geschäfts-Röcke. Doppelt- und einbrüstige Westen, in endloser Verschiedenheit, von einfachen und feinen Seiden, Sattin, Cassimeres, Italienischen Tüchern, Caschmeretten und Marseilen. Feine schwarze Doeskin und fancy Hosen.

Ebenfalls, ein volles Assortement von weißen und figurirten Hemden, Hemdekragen, Hemdebusen, Halstüchern, Schnupftüchern, Hosenträgern, Handschuhen, Cravats, Strümpfwaaren u. s. w.

Billige Preise.

Indem in diesem großen Kleider-Emporium alles zu haben ist was in dieses Fach gehört, wünschen die Unterschriebenen besonders darauf aufmerksam zu machen, daß ihre Preiße gewiß so billig, wenn nicht etwas billiger sind als dies an irgend einem andern Etablissement in Allentaun der Fall ist. Wir sind überzeugt in jeder Hinsicht Befriedigung geben zu können, daher rufet an bei

Troxell und Metzger.

September 3. nqbv

Dr. H. A. Grim, A. M.

Adler Hotel,

No. 3 West Hamilton-Straße,

Allentaun—Pa.

Februar 6. 1856. nq1J

Doktor Schultz.

Office—No. 58 Ost Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb Pretz, Guth und Comp's Stohr. — Er ist daselbst zu allen Zeiten, bei Tag oder Nacht, anzutreffen.

Allentaun, Mai 7, nb6M

Hurra! Hurra!!

Für viel Milch, Butter und Fett. Gesundes und fettes Vieh bei wenig Futter.

Apotheker **C. G. Hirner**, welcher früher Dr. Danowsky's Drugstohr verwaltete, hat dem Wunsche seiner vielen Freunde entsprochen und ist wieder von fernen Westen zurückgekehrt um seine zwei so wunderbar wirkenden und beliebten Medizinen sein Viehpulver und sein Liniment nun zum Nutzen aller Welt ins Große zu bereiten.—Er hat zu diesem Zwecke den großen Salon in der Oddfellowshalle in Allentown eingerichtet, wo er im Großen und Kleinen seinen Kunden abwarten wird. Zur Bequemlichkeit derselben hat er Niederlagen in allen Apotheken und den größeren Stohrs im Lande errichtet, wo dieselben Artikel, das Pulver mit seiner eigenhändigen Unterschrift versehen und das Liniment mit seinem Siegel und Bild und seinem Namen ins Glas eingeblasen ächt, unverfälscht und zu den gleichen Preißen erhalten werden kann wie hier. Doctoren und Andere die seine Heilmittel in großen Quantitäten gebrauchen, werden auch bei Pfünden bedient.—Seinem Viehpulver hat er unserem Caunty zu Ehren den Namen

LEHIGH CATTLE POWDER

gegeben und empfiehlt es ganz besonders wegen seiner jedem andern **Cattle Powder** fehlenden großen Kraft die es auf die Verdauungswerkzeuge ausübt, wodurch der große Verlust von Futter, welches bei der gewöhnlichen Fütterung nicht verdauet wird und bekanntlich über dreiachtel Prozent, also schier gar die Hälfte ausmacht, gerettet, und somit in Fleisch, Fett, Milch und Butter verwandelt wird, die einen ausgezeichnet feinen Geschmack haben. Ueber die Anwendung zur Heilung verschiedener Krankheiten findet man volle Erläuterung in den Händbills welche jeder Box beigelegt sind. Sein

NERVE AND BONE LINIMENT

hat sich als unübertrefflich erwiesen bei sämmtlichen Muskel- und Gelenkskrankheiten, wie Verrenkungen, Verstauchungen, Schwinde, Rheumatismus, Rücken- und Seitenschmerzen, Frostbeulen, das böse Ding, Rehe (Faunder) Kolik, Darmgicht und ganz besonders zur Stärkung der Nerven und Muskeln nach der Weise angewendet: wie es der jeden Bottel beigelegte Zettel sagt. Denjenigen, welchen seine Medizinen noch nicht bekannt sind, wird ein einziger Versuch sagen was sie sind, nämlich die nützlichsten und werthvollsten Hausmittel für alle Stände und wird meine Medizinen zu einem Hausmittel machen in jeder Familie. Preiß 25 Cts. das Stück—5 für einen Thaler bei

C. G. Hirner, Allentown,
und seinen Agenten.

Januar 23. 1856. nq1J

HERRING'S SAFE
AGAIN
THE CHAMPION.

Die einzige Säfe, (feuerfeste eiserne Kiste,) welche in jedem Fall ihren sämmtlichen Inhalt bei den neulichen großen Feuersbrünsten bewahrte.

Bei dem Brande des Artisan Gebäudes in Philadelphia, am 10. April, und in dem großen Feuer in der Markstraße, am 1. Mai 1856, erhielt die ächte Herring Säfe unbeschädigt: Die Juwelen von George W. Simons und Bruder; die Bücher, Papiere etc. von Fischer und Bruder, und Edward Semans und Co., nachdem sie in den brennenden Ruinen für 40 Stunden dem Feuer ausgesetzt waren, und dadurch überzeugend bewiesen, was wir immer behauptet haben, daß sie mehr Sicherheit als alle andern gewähren.

In diesen Feuersbrünsten ging die Herrings Säfe, welche, Seite bei Seite neben anderen stehend, die als zehn Prozent beßer als Herrings angekündigt waren, als Sieger hervor. Sie erhielt nicht nur den In- [illegible] Zustand, daß sie noch ein anderes Feuer hätte aushalten können, während die ausposaunten „Salamanders" anderer Fabrikanten in allen Fällen sehr angegriffen und beschädigt waren, und in einigen war der Inhalt ganz zerstört.

Deßhalb wollen wir dem Publikum blos sagen, daß während der 14 Jahre, daß die Herrings Säfe bekannt ist, mehr als zweihundert derselben zufälligen Feuersbrünsten ausgesetzt waren, ohne einen einzigen Verlust zu verursachen.

Wir müssen darum alle Käufer gegen die verkehrten Angaben interessirter Partheien warnen. Das Herring'sche Patent ist die einzige in dieser Stadt verfertigte Säfe, die durch ein Patentrecht geschützt ist, und wir bürgen dafür, daß sie zweimal so viel Hitze aushält als irgend eine andere bekannte „Säfe."

Farrells und Herring

sind in diesem Staat die einzigen Fabrikanten von

Herrings Patent Champion Säfen,

No. 34 Wallnutstraße, Philadelphia.

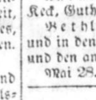
N. B. „Evans und Watsons verbeßerte Salamanders," „Oliver Evans'," „C. J. Gaylors," und „Scots Aschestos" eiserne Kisten, (von welchen an Zahlungsstatt für „Herrings Säfen" eine große Anzahl angenommen wurde,) werden wohlfeil verkauft.

Juni 11. 1856. nq1J

Scott's

Rothöl-Liniment.

Gleichfalls eine vortreffliche Kur für Pferde.



Oliver C. Young, von Phönixville, sagt, daß er viel Erfahrung im Heilen von Pferden gehabt hat, und findet, daß Scott's Rothöl Liniment eine der besten Medizinen ist, die er je angetroffen hat gegen alle Beschwerden, welche eine äußerliche Anwendung erfordern.

James Smith, der Halter der Canal-Ställe zu Bristol, Penn., sagt in einem Brief an den Eigenthümer von Scott's Rothöl-Liniment, daß es ein unvergleichliches Heilmittel ist gegen wundgedrückte Stellen an Pferden, verursacht durch das Kummet oder Geschirr, gegen Geschwüre und andere Zufälle, welchen die Canal-Pferde so ausgesetzt sind.

Obige Medizin wird durch folgende Agenten verkauft;

Allentown.—J. B. Moser, Smith u. Klump, Keck, Guth u. Helfrich.

Bethlehem.—Simon Rau, E. T. Meyers.

und in den meisten Stohrs in Lecha, Northampton und den angränzenden Caunties.

Mai 28. 1856 na6M

Verbeßerter

Super-Phosphat von Kalk.

Die Unterzeichneten benachrichtigen Händler und Bauern daß sie die Qualität von ihrem

Super-Phosphat von Kalk

um vieles verbeßert haben—und empfehlen jetzt vertrauungsvoll den Artikel, als der beste im Markt. Ebenfalls, beständig auf Hand

Peruvianischer und Mexikanischer Guano,

Oele, Lichter, Seife, etc.

an den niedersten Markt-Preißen.

Mitchell & Croasdale,

Nachfolger von G. W. Ridgway und Co.

No. 30 Nord Wherfte, oberhalb der Arch Straße, **Philadelphia.**

☞ Bauern können in der Waßer-Straße aufladen, und den gedrängten Wharf vermeiden.

September 3. nq1M

An Schreiner!

Alle Arten Schreiner-Handwerkszeug—besonders gute Bettladzapfen—zu haben bei J. B. Moser.

Allentaun, Juli 23. nq—3m

J. R. Stafford's Olive Tar,

Ein großes Electrisches Mittel für alle Krankheiten des Halses und der Lungen.

Olive Tar wird angewendet und eingeathmet, und nicht eingenommen.

Anweisungen

Wende es an durch reiben wo Schmerzen oder Krankheiten existiren; dann bedecke die Theilen mit einem Pflaster gemacht aus geöltem Seide, daran hefte ein dünner Umschlag von Baumwoll Batting; dann bedecke das Batting mit dünnem Muslin.—Baumwolle oder wollener Flannell mag gebraucht werden anstatt geölter Seide, dabei werden aber die Operationen des Mittels nicht so schnell und wirksam sein.

Für Einathmen—Setze ein Schälchen über eine Bowl mit heißem Wasser, (halte es heiß;) gieße in das Schälchen genug Olive Tar um den Boden zu bedecken; der leere Raum wird alsbald mit dem Geruch gefüllt sein, der dem Kranken eine Atmosphäre hervorbringt, geschwängert mit dem lieblichen Geruchstoffe der Olive und der Fichte.

☞ Erneure den Olive Tar täglich zum Einathmen, wie oben angewiesen.

Eine andere Methode zum Einathmen ist: Lege das Olive Tar auf geöltes Seide Pflaster, welches, wenn es auf der Brust getragen wird, die Hitze des Körpers das Oliven Tar allmälig zum Ausdunst führt, und wie es aufsteigt wird es eingeathmet. Das Oel-Seide-Pflaster sollte mit frischem Oliven Theer jeden andern Tag vermischt werden. In heftigen Fällen, oder in denen von langer Dauer, sollten die obigen zwei Methoden der Einathmung gebraucht werden.

Wenn obige Direktionen befolgt werden, kann die schlimmsten Fällen von Krankheiten des Halses oder der Lungen—wenn gleich nicht so geschwind geheilt—Linderung verschafft werden; während temporäre Verkältungen, wehe Hälse, entzündeten Lungen, Catarrh, Crouy Husten, etc., etc. auf einmal ihrer vereinigten heilenden Gewalt nachgeben.

Stafford's Olive Theer

Weicht und dringt durch die Haut; daher wird es in allen chronischen oder activen Entzündungen höchst heilsam gefunden, indem es gerade auf die Nerven, die Muskeln und Gelenke operirt.

Olive Theer Salbe

Besteht aus vermischtem Oliven Theer und Hammel-Talch in gleichen Theilen. Diese Salbe ist eine gewiße Kur für alle Krankheiten der Haut.

☞ Schmerzen können nicht bestehen wo Olive Theer oder Olive Theer Salbe angewendet wird.

Stafford's Olive Theer

Enthält keinen mineralischen Substanz, weder giftige Arzenei; die Haupt Ingredienten sind Pitch Peint Theer, und Oel aus dem Spanisch Olivenbaum.

Stafford's Olive Theer

Wird fabrizirt durch eine Verfahrungsart welche neulich patentirt wurde von Hrn. J. R. Stafford, praktischer Chemiker, durch welche Verfahrungsweise all die sauren und scharfen Bestandtheilen, welche in den Substanzen enthaltend sind die diese Mischung (Compound) formiren, ohne den Gebrauch von Chemikalen getrennt werden.

☞ Zu haben in Allentaun bei

Ludwig Schmidt, Apotheker.

Juli 30. 1856. nb13

Frischer Vorrath!

Nun ist aber sicher Eure Zeit!

George H. Reber,

Schneider an No. 79, West Hamilton Straße der Stadt Allentaun,

Macht seinen Freunden, Kunden und dem Publikum überhaupt bekannt, daß er soeben von Philadelphia zurückgekehrt ist, allwo er einen herrlichen

Stock frischer Güter,

jetzt eingelegt hat, — welche er wieder an seinem alten Standplatze, No. 79, West Hamilton Straße, zwischen George's und Hagenbuch's Gasthäuser, wohlfeil zum Verkauf anbietet, oder auf Bestellung in Kleider zu verfertigen bereit ist. Unter der Aufsicht des Albert J. Neuhard, als Vormann, betreibt er

Das Schneidergeschäft

auf eine sehr ausgedehnte Weise, und Kleider von jeder Benennung werden von ihm verfertigt, die nirgendswo übertroffen werden können. Wenn ein Kleidungsstück nicht nach Wunsch paßt, so braucht der Kunde es nicht zu nehmen, und ein anderes wird an deßen Stelle verfertigt. — Er steht allezeit gut für seine Arbeit.

Auch hat er immer einen großen und fäschionablen Vorrath der besten und wohlfeilsten

Fertiger Kleider

auf Hand — auch alle Arten Güter, um Kleider daraus zu verfertigen. Er hat gleichfalls auf Hand, alle Arten von den bestverfertigsten, schönsten und modigsten

Hemden, Kragen, Stocks, Handschuhe,
Hals- und Taschentücher,

und überhaupt alle Artikel die zu einer vollständigen Schneiderei gehören. Rufet nur an, und ihr werdet euch sicher nicht betrogen finden.

Für bereits genoßene liberale Kundschaft, stattet er hierdurch seinen ungeheuchelten u. herzlichen Dank ab.

George H. Reber.

Allentaun, März 19. nq'v

Glorreich Neues!

Großer Herbst-Einkauf!

Der Unterzeichnete ist soeben von der City zurückgekehrt mit einem splenditen Assortement neuer Waaren, welche in Verbindung mit denen welche schon früher erhalten wurden, eine sehr große Auswahl der folgenden Güter ausmachen:

Stiefel und Schuhe.

Kalblederne, Kip und grobe Manns-Stiefel und Brogans do do do für Knaben. Congreß Mannsstiefel und Gätors. Nach englischer Manier gemachte Schuhe, Slippers, Oxford Ties, Knaben- und Kinder-Stiefel. Lädies' Gätors, Lädies' Kid Schnürstiefel und Buskin Misses und Kinderschuhe. Gums von allen Sorten.

Hüte und Kappen.

Soeben erhalten, eine feine Auswahl von Moleskin, Seide und Brusch Hüten. Ein großes Assortement von Kossuth und weichen Hüten für Männer und Kinder. Glassirte, Tuch und Fäncy Kappen, von der neuesten Mode und sehr billig.

Trunks und Valises.

Ein großer Vorrath von mit Messing beschlagenen ledernen und Oeltuch Trunks und Valises, Carpet-Bags u. s. w., billig zu verkaufen am wohlfeilen „Union Schuh- und Hut-Store," No. 77 West Hamilton Straße, Allentown.

Elias Mertz.

Sept. 17. 1856. nq3m

10 Thaler Belohnung.

Entlaufen oder wurde gestohlen von den Allentaun Eisenwerken, am 13ten dieses Monats September, eine braune Mähre, 7 Jahre alt, 15½ Hand hoch, mit langem Schwanz, einem weißen Fleck auf der Stirne und hat an einer Schulter vom Kummet gedrückte Gallen.

Wer obige Mähre aufnimmt und gibt dem Unterzeichneten Nachricht davon, soll besagte Belohnung erhalten.

Jesse B. Shipman.

September 24. 1856 nq3m